Schmerzhafter
Creuz-Weeg
JEsu Christi.

Das ist:

Andächtige Besuchung der Stationen,

Welche vorstellen den schmerzhaften Creuz-Weeg, den Christus JEsus um unser aller Heyl Willen mit dem schweren Creuz beladen vor uns verrichtet hat, vom Richt-Haus Pilati bis zum Calvari-Berg.

Eingerichtet zu einer mitleydigen und dankbaren Nachfolg, und sonderbahren Hülf der armen Seelen im Fegfeuer

Von

A. R. P. Quintiliano Welz, Ord. S. Francisc. Strict. Observ. Recollect. Ex-Provinciali, & Guardiano Emerito zu Bamberg.

Cum Permissu Reverendissimi Ordinarii & Superiorum Ord. ac Privilegio S. Cæsareæ Majestatis.

Bamb. bey J. G. C. Gärtner, Hochf. Hof- und Dom-Capitul. Buchdruckern. 1772.

IMPRIMATUR

BAMBERGÆ, DIE 10. OCT. 1738.

FRANCISCUS JOSEPHUS,
EPISCOP. ARAD. SUFFRAG, &c.
mppr.

Facultas A. R. P. Ministri Provincialis & Privilegium Cæsareum.

EGo F. Kilianus Kazenberger, Ss. Theologiæ Lector Jubilatus, Ord. FF. Min. S. P. Francisci Strictioris Observantiæ. Recollect. Provinciæ Argentinæ seu Superioris Germaniæ Minister Provincialis: hiscè Facultatem concedo, ut libellus cui Titulus: Schmertzhaffter Creutz-Weeg JEsu Christi, das ist: Andächtige Besuchung der Stationen, welche vorstellen ꝛc. A. R. P. P. Quintiliano Welz, ejusdem Ordinis, Guardiano Emerito, & Almæ Nostræ Provinciæ Ex-Provinciali pro augenda populi devotione concinatus, reimprimi possit. Cumque S. Cæsareæ Majestatis Privilegio cautum sit omnibus & singulis Typographis & Bibliopolis, ne libros à nostri Ordinis Patribus editos imprimant, vel recudant &c. absque assensu dictorum Patrum sub gravissima mulcta &c. Hinc Domino Andreæ Gertner, Typographo Aulico Bambergensi Facultatem pariter impertior, in impressione hujus libelli, dictô privilegiô utendi. In quorum fidem has manu meâ subscriptas, ac consuetó officii mei Sigillô munitas dedi in Conventu Augustano ad S. Sepulchrum, die 4. Octobris. 1739.

(L. S.) F. Kilianus Kazenberger.
qui suprà Mppriâ.

Auszug der Apostolischen Verordnung BENEDICTI XIII.

Kraft welcher allergnädigst bestätiget werden alle diejenige heilige Abläße, welche dem heiligen Creuz-Weeg zu Jerusalem von denen Römischen Päbsten seynd verliehen worden; Beynebens ertheilet allen und jeden Christglaubigen, die bey denen Mindern Brüdern Regularischer und strenger Observanz, die Andachts-Uebung des heiligen Creuz-Weeges verrichten.

Benedictus, Bischof, ein Diener deren Dieneren GOttes. Zu immerwährender Gedächtnuß.

Unter sehr vielen auch größten Kennzeichen der unermeßlichen Güte und Liebe GOttes, wegen dem menschlichen Geschlecht, ist fürnemlich das unaussprechliche Geheimnuß des bitteren Leidens seines

nes

nes von Ewigkeit her gezeugten Sohns Christi JEsu; als Vermög welchem wir schon verlohrne Adams-Kinder aus dem Schlund der Höllen seynd errettet worden. Dieses wohl-erwägende die Römische Päbste, und unsere Vorfahrere haben mit Apostolischen Gnaden, und heiligen Abläßen jene Christglaubige pflegen zu begnaden, die sich in andächtiger Betrachtung, und Erinnerung, jezt-gemeldten tiefen Geheimnuß fleißig geübet haben. Denen Zufolge, anbey erwähnte Christliche Andachts-Ubung in denen rechtglaubigen Herzen zu besserem Wachsthum zu beförderen, haben Wir in dem HErrn für gut erachtet, schon ertheilte Apostolische Gutthaten nicht nur zu bestätigen, sondern auch zu erweiteren.

Dannenhero wir auf demüthiges Verlangen unsers geliebten Sohns, Fr. Josephi Mariæ ab Ebora, des Ordens deren Minderen Brüderen

Regularischer Observanz General-Procurators, allergnädigst gut geheisen, und bekräftigen alle und jede Ablässe, und Freyheiten, die unsere Vorfahrer, Innocent. XI. 5. Sept. 1686 und Innocent. XII. 24. Decemb. 1691. glorwürdigster Gedächtnuß jenen andächtigen Oertern mildiglich verliehen, die von denen Minderen Brüdern, Regularischer und strengerer Observanz, zu Betrachtung des bitteren Leidens Christi aufgerichtet, oder bewilliget und Weege des Creuzes, oder Calvari-Berg benamset werden; Solche erstreckende auf alle und jede rechtglaubige Christen, beyderley Geschlechts, auch welche den Orden deren jezt genannten Minderen Brüderen auf keine Weis unterworfen, oder einverleibet seyn. Also, daß sie erwehnte Andachts-Ubung an obbemeldten andächtigen Oertern mit gebührenden Bedingnussen verrichtende, aller Ablässe

und

und Freyheiten des Jerusalemer Creutz-Weegs theilhaftig werden, als wann sie diese Uebung alldorten vollbracht hätten; Auch befugt seyn, selbe denen armen Seelen im Fegfeuer bittweis mitzutheilen :c. Gegeben zu Rom 1727 den 11ten Martii im dritten Jahr unserer Påbstlichen Regierung.

Gleiches hat Clemens der XII. im Jahr 1731. beståttiget, und Benedictus der XIV. im Jahr 1742. bekråftiget in seiner Apostolischen Verordnung, welche anfanget: Cum tanta sit.

Kurzer Unterricht des Creuz-Weegs,

durch einige kleine Fragen vorgetragen.

Erste Frag.

Was ist dieses für eine Andacht, der Creuz-Weeg?

Antwort.

Der Creuz-Weeg ist eine andächtige Besuchung deren Stationen oder Bildnussen, welche die schmerzhafte Geheimnussen des Leidens, Creuzes und Todes unsers HErrn JEsu CHristi vorstellen, die durch innerliche Betrachtung und Andacht beehret werden.

Zweyte Frag. Woher hat diese Andacht ihren Ursprung?

Antwort. Den Grund hat JEsus mit blutigen Fußstapfen geleget. Dem Sohn hat die Göttl. Mutter nachgefol-

get,

get, welche die Zeit über, so sie nach dem Tod ihres liebsten Sohns, und seiner glorreichen Himmelfahrt bey uns in der Welt geblieben, diesen Creuz-Weeg, welchen ihr liebster Sohn vor uns so schmerzhaft gemessen, öfters mit großem Mitleiden, und tiefester Betrachtung der entzwischen gekommenen Geheimnussen besuchet. **Andreas Cretensis.** 2. Von denen Heiligen Apostelen, welche dem Beyspiele der Allerseeligsten Mutter es haben nachgethan. Drittens: Von dem Eifer deren ersten Christen, welche mit großen Kösten, und Lebens-Gefahr dahin gereiset, und die Geheimnußvolle Ort andächtig besuchet, und verehret haben.

Dritte Frag. Was bringet diese Andacht für einen Nutzen?

Antwort. Nebst deme, daß eines jeden Christen höchste Schuldigkeit ist, das bittere Leiden und Sterben dankbarlichst zu erkennen, so machet er sich desselbigen würklich theilhaftig, thut genug seiner Schuldigkeit, erwirbt da-

durch vielfältige würkliche Gnaden von GOtt, Trost, Seegen, innerliche Einsprechungen, unzahlbar andere Gutthaten, und bringet einen unbeschreiblichen Trost denen armen Seelen im Fegfeuer.

Vierte Frag. Was für Abläß seynd verliehen?

Antwort. Alle jene, sowohl vollkommene als unvollkommene, die denenjenigen verliehen worden, welche den Heil. Creuz-Weeg zu Jerusalem besuchen; Wie aus denen Päbstlichen Verordnungen gewiß ist. Ein großer und unbeschreiblicher Schatz lieget da verborgen, wo JEsus, GOtt und Mensch, uns ewige unaufhörliche Gütter verdienet hat. Benedictus der XIV. saget also in seiner Verordnung: Die Römische Bischöf, unsere Vorfahrer, haben niemals unterlassen mit reichen Ausspendungen deren himmlischen Schätzen die Christ-Glaubige zu bereden, anzulocken und zu bereicheren, damit sie sich in dieser Andacht täglich empsiger übeten.

Fünfte Frag. Was wird erforderet zu Gewinnung dieser Ablässen?

Antwort. Erstens: Zur Gewinnung des Ablaß wird erforderet der Gnaden-Stand, obschon der Creuz-Weeg selbsten behülflich ist, den Gnadenstand zu erlangen. Zweytens: Daß man den Creuz-Weeg besuche. Eine gottseelige Uebung muß zu erkennen geben, daß man das gegenwärtige Geheimnuß des Leidens Christi betrachte. Drittens ist vonnöthen ein andächtiges Bedenken deren Schmerzen Christi, entweder durch wahre Betrachtung des vorgestellten schmerzhaften Geheimnuß, oder nach kurzer Betrachtung und erweckter Reu und Leid ein Vatter unser und Englischen Gruß betten. Also Heil. Congregat. 13. April 1731.

Sechste Frag. Was ist das Ziel und Endzweck dieser Andacht?

Hierauf antwortet Benedictus der XIV. in seiner Apostolischen Verordnung 30. August. 1741. Das Leiden, Creuz und Tod unsers HErrn JEsu

su Christi ist von so grosser Kraft, daß kein kräftigeres Mittel gefunden wird, sowohl die Gewissens-Wunden zu heilen, mit welchen die menschliche Gebrechlichkeit durch die Sünd täglich gekränket wird, als das Gemüth zu reinigen, und mit Göttlicher Lieb anzuflammen, als die empsige Betrachtung des Leidens, Creuz, Tod und Wunden unsers Erlösers.

Siebende Frag. Warum ist die Beförderung dieser Andacht gerad denen PP. Franciscaneren anvertrauet worden?

Antwort. Weilen sie diese Andacht schon so viele lange Jahr im Heil. Land besorget haben, und noch besorgen, und weilen sie von ihrem Stifter selbsten, dem Heil. Franciscus, zu besonderer Betrachtung des bitteren Leiden und Sterben angewiesen seynd, gleichwie aus seiner Lebens-Beschreibung, und denen Ordens-Heiligen selbst erhellet.

Form

Gottseelige Weis, den Creuz-Weeg andächtig zu besuchen.

Ich will zum Berg der Myrrhen gehen, und zum Bühel des Rauchwerks, und will sehen, was Christus JEsus vor mich gelitten hat.

Vorbereitung.

O Christe JEsu! Mein HErr und GOtt, mein Erlöser und Seligmacher, an Den ich glaube, an Den ich hoffe, Den ich von Herzen liebe, und über alles lieben solle. Wer, o mein JEsu! will Dir vergelten die große Lieb, die Du gegen uns Menschen erzeiget hast? Wer will Dir genug danken vor das viele bittere Leiden, so Du unsertwegen

ausgestanden hast? Ich bedaure von ganzem Herzen, daß ich mit meinen vielfältigen Sünden die Ursach gewesen, daß Du so viel leiden müssen; Sie seynd mir aber von Grund meines Herzens leid, pur allein, daß ich deine Göttliche Majestät und höchstes Gut so oft und sehr beleidiget habe, ich bitte demüthigst, und hoffe Verzeihung derselben, durch deine unendliche Güte und Verdiensten Deines allerheiligsten Leidens, welches, damit ich vor dasselbige nicht undankbar seye, und zum Zeichen, daß ich es mir zu Nutzen machen wolle, will ich anjetzo betrachten, und den Creuz-Weeg, den Du so schmerzlich und mit blutigen Fußstapfen von dem Vorhof Pilati bis auf den Calvari-Berg vor mich gegangen bist, mit möglichster Andacht nachgehen. 1) In Vereinigung der guten Meinung und Lieb, mit welcher Du selbigen vor mich verrichtet hast. 2) Zur höchsten

Dank-

Danksagung vor Dein. heiligstes Leiden. 3) Zur Abbüßung aller meiner begangenen Sünden und dadurch verdienten Strafen. 4) Zur Erlangung aller mir nothwendigen Gnaden an Leib und Seel. 5) Zur Gewinnung aller dieser Creuz-Weeg jemal verliehenen standhaften Heil. Ablässen, wie sie zu Jerusalem zu gewinnen seynd, und zwar den ersten vollkommenen vor mich, die übrigen alle aber vor die abgestorbene Seelen im Fegfeuer, insonders vor diese N. und diese NB. Darzu helfe und begleite mich deine schmerzhafte Mutter, der Heil. Apostel Johannes, und alle, die in deinem heiligen Leiden standhaftig Dir seynd nachgefolget, und bis an das Ende verharret, Amen.

Die I. Station.

Christus wird zum Tod verurtheilet.

℣. Wir betten dich an, HErr JEsu Christe!

℟. Dann durch dein heiliges Creuz hast Du die Welt erlöset.

Die erste Station stellet uns vor das Gericht-Haus Pilati, allwo unser gütigster Heiland nach der schmerzlichen Geißlung, dörnern Crönung, schmählichen Verspottung, unschuldig zum Tod des Creuzes von Pilato ist verurtheilet worden.

Pilatus übergabe ihnen JEsum, nachdem er Ihn geißlen lassen, daß Er gecreuziget wurde. Marci 15.

Betrachtung.

Hier ist zu betrachten die große Lieb, Demuth, Gedult und Stillschweigen, mit welchen Christus JEsus das ungerechteste Todes-Urtheil über sich genommen, ohne einziges Einwenden, oder Widerrede, und, wie Er lieber für

uns unschuldig hat wollen ausstehen den zeitlichen Tod, ehe daß er uns in unseren Sünden hat wollen sterben lassen des ewigen Tods.

Gebett.

O Mein allergütigster JEsu! Der Du Dich nicht geweigeret hast, um unser Heyl willen, obschon unschuldig, als der größte Uebelthäter verurtheilet zu werden zu den Tod des Creuzes, und Dich diesem ungerechten Urtheil willigst unterworfen hast, ich bitte Dich demüthigst durch deine allda erwiesene Liebe, Demuth und geduldiges Stillschweigen, daß ich Dir in diesem Tugenden könne nachfolgen; Und, wann Du wirst kommen als der gerechteste Richter zu richten die Lebendigen und die Toden,

ich vor Dir werde erscheinen müssen, nicht unschuldig, sondern schuldig, nicht als gerecht, sondern als ein Sünder, da wollest Du mir ein gnädiger Richter seyn, und mit mir nicht verfahren nach meinen Bosheiten, sondern nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, Amen.

Vatter unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HERR JESU Christe!

℟. Erbarme Dich meiner im Leben und Tod.

Die II. Station.

JESU wird das Creuz auf seine Schulter geleget.

Diese Station stellet uns vor den Ort, an welchen die Juden und Henkersknechte Christo mit gröster Ungestimmigkeit den schweren Creuz-

Creutz-Block, 15. Schuh lang und 8. Schuh breit, haben auf seine heilige Schulter geleget, und gebundener zwischen zweyen Mörderen hinausgeführet.

Sie haben Mich hinweggenommen, wie ein Löw, der begierig auf den Raub wartet. Psal. 16.

Da nahmen sie JEsum, und führten Ihn hinaus an den Ort, den man Schädelstatt nennet. Joan. 19.

Betrachtung.

Allhier bedrachte, o Christliche Seel! wie dein gütigster Heiland mit Blut ganz überronnen, am Haupt voller Schmerzen, und am Leib voller Wunden, ganz willig den schweren Creutz-Last auf seine Schulteren genommen, und unter vielen Schlägen, Jauchzen und Schreyen, Stoßen und Unbilden, als ein unschuldiges Lämlein zur Schlacht-Bank sich hat lassen hinausführen, da doch die zwey andere Mörder ohne Creutz frey dahergiengen.

Gebett.

O Liebreicher JEsu! Der Du das schwere Creuz gutwilligst auf deine Schultern genommen, und als der wahre Isaac ganz geduldig nicht auf den Berg Moria, sondern auf den Calvari Berg getragen. Ich bitte dich inniglich durch die viele Schläge, Stossen, Reißen und Unbilden, so Du in dieser Ausführung, und Creuztragung gelitten, und durch die Schmerzen, die Dir die Creuz-Last verursachet hat, erhalte mir die Gnad von deinem himmlischen Vatter, daß ich auch alles Creuz Leibs und der Seel, so mir von Seiner Vätterlichen Hand entweder zu einer Prob, oder zur Straf meiner Sünden mögen zugeschicket werden,

auch

auch ganz willig und gedultig möge annehmen, und zu Seiner Ehr und Glori auch meiner Seelen Heyl verdienstlich übertragen.

Vatter unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HErr JEsu ꝛc.

Die III. Station.

JEsus fallet das erstemal unter dem Creuz.

℣. Wir betten dich an ꝛc. wie oben.

Diese dritte Station stellet uns vor, wie JEsus, nachdeme er 80 Schritte weiters fortgegangen, wegen der grausamen Ungestimmigkeit, Reißen, Stossen und Schlagen der forteilenden Juden, auch schweren Last des Creuzes, das erstemal schmerzlich zu Boden gefallen ist.

Meine Missethaten seynd mir über mein Haupt gestiegen, sie seynd schwerer worden über mich, als wie ein schwere Bürde. Ps. 37.

Dann

Dann der HErr hat alle Missethaten auf ihn gelegt. Isaiä 53.

Betrachtung.

Hier betrachte, meine Christliche Seel! was dann deinen Heiland eigentlich also schmerzlich zu Boden gedrucket? Ob nicht vielmehr die Viele und Schwere deiner Sünden, die Er auf sich genommen, als der Last des Creuzes? Bereue und beweine selbige von Herzen; so wirst du Ihm wiederum aufhelfen, und sein Creuz leicht machen.

Gebett.

O Starker GOtt! Der Du den ganzen Erdkreis und die Himmel tragest, und erhaltest mit drey Fingeren. Ich betaure von Herzen, daß ich durch meine Sünden, in welche ich so oft gefallen bin, Dich so schwerlich beleidiget hab, und ein Ursach gewesen, dieses so schmerzlichen

chen Falls; Ach! meine Sünden haben deine Leibs-Kräften also geschwächet, daß Du dem Last des Creuzes unterliegen müssen: O starker GOTT! Du Löw von der Zunft Juda! ich rufe zu Dir, sträke Deinen starken Arm der Gnaden aus, stärke und erhalte mich also, damit ich künftighin nimmer von einer Anfechtung überwunden, in eine schwere Sünd fallen möge, Amen.

Vatter unser, Ave Maria 2c.

℣. Gecreuzigter HERR JESU CHriste!

℟. Erbarm Dich meiner im Leben und Tod, und der armen Seelen im Fegfeuer.

Die

Die IV. Station.

JEsus begegnet mit dem Creuz seiner betrübten Mutter.

℣. Wir betten dich an ꝛc. wie oben.

Bey dieser Station wird uns angezeiget, daß der gebenedeyteste HERR, als er nach dem ersten Fall 61 Schritt weiters fortgegangen, mit dem schweren Creuz-Last beladen, seiner allerheiligsten schmerzhaften Mutter begegnet seye.

Mit wem sollte ich dich vergleichen? Gegen wen solle ich dich rechnen, daß ich dich trösten möge, O Jungfrau! O Tochter Sion! dann dein Elend ist groß wie das Meer. Wer wird dir können helfen? Thren. 2.

Betrachtung.

Betrachte allhier, meine Christliche Seel! was dieser für ein schmerzlicher leidiger Anblick muß gewesen seyn, da die betrübte Mutter ihren allerliebsten

Sohn

Sohn JEsus den Unschuldigsten auf der Welt also verstaltet und übel zugerichtet mit dem schweren Creuz beladen, zwischen zwey Mördern wie den größten Uebelthäter hat daher führen sehen. O was unaussprechliche Schmerzen wird sie in ihrem Herzen empfunden haben, entweder für Christo oder mit Christo zu sterben, aus Größe der Lieb, so sie gegen einander trugen.

Gebett.

O JEsu und Maria! Aus Lieb verwundete, und betrübte Herzen! theilet mir mit die große Lieb, die ihr gegen einander und mich gehabt habt, auf daß ich solche haben möge gegen euch, als wie ihr gegen mich: Theilet, ach theilet auch mir mit eure Schmerzen, so ihr mir zu Lieb habt ausgestanden, damit euer vieles Leiden an

meiner armen Seel nicht möge frucht-
los und verlohren seyn, Amen.

Vatter unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HErr JEsu! ꝛc.

Die V. Station.

Simon Cyrenäus hilft JEsu das Creuz tragen.

℣. Wir betten Dich an ꝛc. wie oben.

Die fünfte Station erinnert uns, wie Christus der HErr, als er 71 Schritte von dem vorigen Ort weiter fortgegangen, also kraftlos geworden, daß die Juden selbsten geforchten, Er bleibe auf dem Weege liegen, und sterbe ihnen ehender, als sie Jhn auf den Calvariberg brächten, ihren bösen Willen und gefälltes Todsurtheil an Jhm vollbringen zu können; Deswegen haben sie den Simon Cyrenäus genöthiget, daß er Christo helfe das Creuz tragen.

Jch hab gewartet, ob sich jemand mit Mir betrübe, und es war nie-

niemand; und ob Mich jemand trösten würde, so hab Ich keinen gefunden. Psalm. 68.

Betrachtung.

Meine Christliche Seel! erwege allhier den innerlichen Schmerzen deines Heilands, in Ansehung der großen Unbarmherzigkeit, so die Juden an Ihme verübet haben, daß nicht ein einziger ware, der sich Seiner erbarmet hätte. Seine Apostel hatten Ihn verlassen; Seine Mutter konnte Ihm nicht helfen; die Juden wollten das Creuz, als unrein, nicht anrühren; GOtt der Himmlische Vatter wollte, daß Er sollte leiden: Er allein müßte also unter dem Creuz gedruckt und gepreßt werden.

Gebett.

O Allerverlaßnester JEsu! Ich bedaure, daß ich selbsten einer gewesen von denen, die Dich haben verlassen, und nicht allein keine Barmher-

herzigkeit an Dir gethan, sondern ohne Barmherzigkeit Dich verfolgen, stoßen, schlagen und zum Fortgehen nöthigen helfen, durch mein beständiges Sündigen. Ach! Ich bereue es von Grund meines Herzens, und bitte Dich durch diese Deine große Verlassenheit, die Du da ausgestanden, gib, daß ich Dich nimmer durch eine Sünd verlassen, sondern willig und beständig Dir folgen möge im Leiden, damit ich nach Dir auch kommen möge in die ewige Freuden, Amen.

Vatter unser rc. Ave Maria rc.

℣. Gecreuzigter HErr JESU! rc.

Die VI. Station.

Veronica reichet CHristo das Schweiß-Tuch.

℣. Wir betten Dich an rc. wie oben.

Die

Die sechste Station zeiget uns an das Ort, allwo Veronica eine heimliche Lehr-Jüngern Christi unseres leidenden Heilands nach hundert ein und neunzig gethanen Schritten ein Schweiß-Tuch gereichet, damit Er sein heiliges Angesicht könnte abtrücknen.

Wir haben Ihn gesehen, und es ware kein Gestalt da, einen verachteten und geringsten unter den Männern, einen Mann der Schmerzen, der unsere Schwachheit wußte. Sein Angesicht ware gleichwie verborgen, und voller Schmach, darum haben wir Ihn nicht geachtet. Isaia 53.

Betrachtung.

Betrachte, meine Christliche Seele! Was Christus für einen Wohlgefallen habe an einer Seel, die ein Mittleiden traget mit seinem heiligen Leiden. Veronica, als sie sahe Christum daherkommen mit dem schweren Creuz beladen, am Angesicht wegen der vielen Speichlen, Maulstreichen, Blut und Koth also verstaltet, daß Er keinem Men-

schen gleich sahe, ist sie aus Mitleiden gedrungen durch die Rott- und Henkers-Knecht, und Ihme ein Tuch gereichet, damit Er Sich doch nur einmal abtrücknen könne, welches Christo sowohl gefallen, daß Er zum ewigen Dank, und unserem Beyspiel die Gestalt, die Er damals gehabt, eingedruckter zurück gegeben hat.

Gebett.

O JEsu! Du Ebenbild des himmlischen Vatters! Du Glanz seiner Herrlichkeit! Du Schönster unter denen Menschenkinderen! Ich bitte Dich, Du wollest die Gedächtnuß deines heiligen Leidens, und deines so übel verstalteten Angesichts also stark in mein Herz eindrucken, damit ich deines heiligen Leidens nimmer vergessen, durch ståte Betrachtung desselben mich theilhaftig mache, da-

mit

mit ich dardurch verdienen möge, Dein Göttliches Angesicht ewig anzuschauen, Amen.

Vatter unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HErr JEsu! ꝛc.

Die VII. Station.

JEsus fallet unter dem Creutz das zweytemal.

℣. Wir betten Dich an ꝛc. wie oben.

Diese Station stellet uns vor die Stadt-Pforte zu Jerusalem, welche die Gerichtspforte genennt worden, allwo unser Erlöser das zweytemal mit dem Creutz schmerzlich ist zu Boden gesunken, theils wegen des grossen Gedränges des häufigen Volks, theils wegen neuer Grausamkeit, so die Juden und Henkersknechte ihm angethan, in Meinung, nunmehro hätten sie schon gewonnen, wann sie Ihn als den gefährlichsten Uebelthäter einmal gerichtlich hätten aus der Stadt gebracht.

Als JEsus die Stadt Jerusalem sahe, weinete Er über sie; Dann wann du es auch erkenntest, und zwar an diesem deinem Tag, der dir zum Frieden ist, aber nun ist es vor deinen Augen verborgen Luc. 19.

Betrachtung.

Bedenke hier die große Undankbarkeit der Stadt Jerusalem, und deiner gegen JEsum CHristum; Was hat Er ihr Leids gethan? Was dir? Er hatte ihr verkündet das Wort GOttes, das ewige Leben, Er hatte ihre Kranke gesund gemachet; Er hatte die bösen Geister aus ihren Leiberen getrieben; Er hatte ihnen alles Gutes bewiesen: Und dannoch machten sie ein Jubel, eine große Freud daraus, daß sie Ihn tödten könnten.

Gebett.

O CHriste JEsu! ich bekenne es, ich bin das undankbare Jerusalem; Du bist Derjenige, Der mir alles

Gutes

Gutes erwiesen hat von Jugend auf. Ich bin aber die undankbare Creatur, die bishero Deine viele Gutthaten nicht erkannt, absonderlich, wie theuer Du mich erlöset hast. Ich bereue es. Von nun an aber soll Dir seyn von mir Ehr, Lob und Danksagung, alle die Tag meines Lebens, Amen.

Vatter unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HErr JESU! ꝛc.

Die VIII. Station.

JESUM beweinen die Töchter Sion außer Jerusalem.

℣. Wir betten Dich an ꝛc. wie oben.

Die achte Station zeiget an den Ort, allwo den gütigsten Heiland außer der Stadt Jerusalem, nachdeme Er 348. Schritt weiter fortgegangen, beweinet haben viel mitleidige

Frauen, als sie gesehen, wie unmenschlich die Juden und Henkers-Knecht mit Ihme umgiengen, nicht als mit einem Menschen, sondern vielmehr als wie mit einem Viehe; Zu welchen sich JEsus gewendet, und gesagt: Ihr Töchter Sion, weinet nicht über Mich, sondern über euch, und eure Kinder.

Er ist aber verwundet worden um unsere Missethat willen, und ist um unser Sünd willen geschlagen worden, die Züchtigung unseres Friedens ware über Ihn, und wir seynd durch seine Wunden geheilet worden. Isaiä 53.

Betrachtung.

Christliche Seel! bedenke hier wohl die Wort CHristi JESU, was sie sagen wollen: Weinet nicht über das, was ihr sehet, das Ich leide, sondern über die Ursach, warum Ich es leide, nämlich um euere Sünden willen, an der ihr selbsten schuldig seyd; Diese seynd es, die so unmenschlich und tyrannisch mit Mir umgehen. Das betrachte auch du, der du dieses lesest, oder lesen hörest.

Gebett.

O Mein bedrangter schmerzhaftester JEsu! Ich bitte Dich durch dasjenige, was Du erlitten hast auf dem Weeg zum Calvari-Berg, nehme von mir die Blindheit und Verstockung meines Herzens, und gieb mir wahre Erkenntnuß meiner Sünden, auf daß ich solche von Herzen beweine, aufrichtig beichte, bessere, und die Genugthuung nicht verschiebe bis zum End meines Lebens, Amen.

Vatter unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HErr JEsu! ꝛc.

Die IX. Station.

JEsus fallet unter dem Creuz das drittemal.

℣. Wir betten Dich an ꝛc. wie oben.

Diese neunte Station führet uns bis an den Calvari-Berg, allwo Christus JESUS wegen gänzlichen Abgang aller Kräften, und unaufhörlich Hin- und Herziehen, Stoßen, Schlagen und Wüthen der Juden, zum drittenmal ist schmerzlich zu Boden gefallen.

Betrachtung.

Höre da, meine Christliche Seel! was dein Heiland klaget: Ich bin ein Wurm, den man mit Füßen tritt, und kein Mensch, ein Spott der Menschen, und ein Verwürfling des Volks. Meine Kraft ist verdorret, als wie ein Scherben, und meine Zung klebet an Rachen vor Durst, und du hast Mich in Staub des Todes geführet: Sie haben Mich verworfen unter die Gottlosen, und haben meine Seel nicht verschonet; Die Starken haben sich versammlet gegen Mich, und seynd wie die Riesen gestanden wider Mich, und ohne Barmherzigkeit haben sie Mich geschlagen. O Christliche Seel! wem solle das Herz nicht übergehen, der dieses zu Gemüth führet.

Gebett.

O Ermattester und entkräftester JEsu! wie kan ich Dir eine Kraft, eine Labung beybringen, daß Du nicht sterbest, ehe Du den Berg besteigest. Ach! ich weiß nichts bessers, als forthin die Beständigkeit im Guten, daß ich meide (wie ich mir auch kräftig vornehme) die öftere Fäll in die Sünden; dieses wird Dir die beste Labung und Erquickung seyn, die Du mir wollest geben, durch die Verdienst dieses deines dritten Falls, Amen.

Vatter unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HErr JEsu! ꝛc.

Die X. Station.

JEsus wird seiner Kleider entblöset, und mit Gall und Eßig getränket.

℣. Wir betten Dich an ꝛc. wie oben.

In dieser zehenden Station wird uns vorgestellet, wie unser Heiland nach 18 noch gethanen Schritten, als Er halb todt den Calvari-Berg bestiegen, seiner Kleider spöttlich beraubet, und mit Gall und Eßig getränket worden.

Meine Kleider haben sie unter sich getheilet, und über mein Gewand das Loos geworfen, und sie gaben Mir Gall zur Speise, und in meinem Durst tränkten sie Mich mit Eßig. Psalm 68.

Mein Schmach ist den ganzen Tag vor Mir, und die Schaam meines Angesichts hat mich bedeckt. Psalm 43.

Betrachtung.

Christliche Seel! Betrachte allhier, wie schmerzlich es dem allerkeuschesten

JE-

JEsu müsse gefallen seyn, ein ganzen Leib entblöset stehen vor einer so großen Menge des unverschämten Volks, was vor unbeschreibliche Schmerzen muß Er gelitten haben, in Ausziehung seiner in denen tiefen Wunden, Blut, und ganzen Leib angebackten Kleidern; wie empfindlich es muß gewesen seyn Christo JEsu, daß man denen anderen zweyen Mörderen hat den besten Wein zu ihrer Labung dargereichet, Christo JEsu aber Gall und Eßig.

Gebett.

O Schmerzen- und schaamvoller JEsu! wem sollte das Herz nicht bluten vor Mitleiden? Wer betrachtet deine unendliche Lieb gegen uns? Damit Du unsere Schand bedeckest, lassest Du Dich mit Erstaunung der Engeln entblösen; damit Du genug thust vor unsere Unmäßigkeit, trinkest

kest Du Gall und Essig. Ach! verzeihe mir, was ich dießfals gesündiget, gieb mir beständig ein reines Herz, und vernünftige Abtödtung aller meiner Sinnlichkeiten, Amen.

Vatter unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gecreuzigter HErr JEsu! 2c.

Die XI. Station.

JEsus wird an das Creuz genagelt.

℣. Wir betten Dich an 2c. wie oben.

Diese eilfte Station stellet uns vor jene entsetzliche Grausamkeit, welche die Juden und Henkers-Knecht an unserem Erlöser Christo JEsu verüben, nachdem sie Ihn mit Gewalt auf das Creuz niedergeworfen, und mit eisernen Näglen an das Creuz genaglet haben.

Sie

Sie haben meine Händ und Füß durchgraben, und alle meine Gebein gezehlet. Psalm. 21.

Betrachtung.

Erwäge meine Christliche Seel! was dieses nicht für entsetzliche Schmerzen müssen gewesen seyn, Händ und Füß mit stumpfen eisernen Nägeln annaglen, das Haupt, Fleisch, Blut und Nerven durch die Löcher mit durchgetrieben worden, und da bey Annaglung der rechten Hand aus Zusammenziehung deren Nerven, die Linke zu kurz geworden, sie selbige mit Stricken also angezogen, daß alle Gelenk im Leib von einander gerissen worden, gleicher Maaßen auch an seinen Füßen.

Gebett.

O JESU! mein allerliebster JESU! Ist dann Deines Leidens noch kein End? Hast Du dann den Durst Deiner brennenden Lieb noch nicht

genug gesättiget mit Gall und Eßig? Hast Du noch nicht genug gebüßet vor unsere Sünden? Ach! mein Heiland! ach! ich sehe wohl, Du willst nicht allein genug, sondern überflüßig genug thun; deswegen giebest Du her alle Nerven, alle Gebein, alle Gliedmassen, damit Du sagen könnest: Was hab ich meinem Weinberg mehr thun sollen, das ich nicht gethan hab? Dir sey darvor ewiges Lob und Dank.

Vatter unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HErr JEsu ꝛc.

Die XII. Station.

JEsus wird erhöhet, und stirbt am Creuz.

℣. Wir betten Dich an ꝛc. wie oben.

In

In dieser zwölften Station wird uns angezeigt das Ort, allwo Christus an das Creuz zwischen zweyen Mördern angenaglet, und erhöhet, der ganzen Welt wie der ärgste Uebelthäter ist vorgestellet worden.

Es wurden damals zwey Mörder mit ihm gecreuziget, einer zur Rechten, der andere zur Linken; die aber vorüber giengen, lästerten Ihn, und schüttelten ihre Köpf. Matth. 27.

Betrachtung.

Merke auf, meine Christliche Seel! Sonn und Mond versindern sich ab den schmählichen Tod Christi JESU, die Felsen zerspringen, der ganze Erden-Crayß erzittert, die Todten gehen aus denen Gräberen, der Vorhang im Tempel zerreisset, alle unvernünftige Geschöpf empfinden den Tod Christi? Und du, Christliche Seel! sollest härter seyn, als die Felsen, unempfindlicher als die Todten Leiber, und solltest nicht von Herzen beweinen das unermessene Leiden, und Tod Christi, oder vielmehr deine Sünd, woraus der Tod Christi erfolget?

Ge-

Gebett.

O CHriste JEsu! Ich falle Dir zu Füßen, ich bette Dich an am Stammen des H. Creuzes, als meinen GOtt, meinen Erlöser und Seeligmacher. Ich rufe zu Dir: Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! Ach mein JEsu! ich hab gesündiget, ich bin schuldig an Deinem Tod. Ach! wer wird mir helfen? Keine andere Zuflucht weiß ich, als Deine offene H. Wunden, Dein allerheiligstes Herz, das ist voller Lieb, voller Barmherzigkeit: Dahin will ich fliehen; Da will ich mich verbergen; Da hoffe ich Nachlassung der Sünden, und das ewige Leben, Amen.

Vatter unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gecreuzigter HErr JESU! 2c.

Die

Die XIII. Station.

JEsus wird von dem Creuz genommen, und in die Schoos Mariä gelegt.

℣. Wir betten Dich an ꝛc. wie oben.

Diese dreyzehende Station zeiget uns an den Ort, in welchem der entseelte Leib Christi, nachdem er von Joseph von Arimathia, und Nicodemo vom Creuz abgenommen, in die Schoos seiner betrübten Mutter ist geleget worden.

Weib, deine Seel selbst wird das Schwerd durchdringen. Luc. 2.

Betrachtung.

Bedenke nun allhier, Christliche Seel! nicht allein, was Christus JEsus um deines Heils wegen gelitten, sondern auch, was seine allerheiligste Mutter wegen seiner und deiner hat dabey ausgestanden, wie sie alles obgemeldtes Leiden ihres liebsten Sohns nicht allein mit Augen ansehen, und mit Ohren anhören

müssen,

müssen, sondern auch was JEsus empfindlich gelitten am Leib, sie alles auch empfindlich erlitten an ihrer Seel. O was Schmerzen! wer will sie ergründen? Absonderlich da sein allerheiligster Leib vom Creuz abgenommen, in ihr mütterliche Schoos ist geleget worden, allwo sie erst recht gesehen die Größe, die Länge, und die Tiefe seiner Wunden, und wie der ganze Leib völlig verwundet, zerschlagen und auseinander gerissen, daß von denen Fuß-Sohlen bis zum Haupt kein gesunder Fleck an Ihm gewesen.

Gebett.

O Schmerzvolle Mutter! was hast Du dann verschuldet, daß Du also mitleiden mußtest? Was hast Du dann gethan, daß Du mit deinem Sohn so betrübt wirst? Die Lieb gegen deinen Sohn und uns hat Dich zu einer Mithelferin unse-

rer

rer Erlösung gemacht. Ich danke Dir von Herzen um alle deine Schmerzen, und bitte das allein, wollest mir auch eine Mithelferin und Mutter zur ewigen Seeligkeit seyn, Amen.

Vatter unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HErr JEsu! ꝛc.

Die XIV. Station.

JEsus wird ins Grab gelegt.

℣. Wir betten Dich an ꝛc.

Die vierzehende Station erinnert uns, wie Christi Leib, nachdem Er gesalbet, in ein reines Tuch eingewickelt, in ein neues Grab, welches Joseph von Arimathia erkauft, geleget worden.

Betrachtung.

O Schönste unter denen Weiberen Maria voller Schmerzen! Wo ist dein Geliebter hingegangen? Wo hat dein

Ge-

Geliebter sich verschlossen? so wollen wir Ihn mit dir suchen. Hohe Lied c. 5.

Stärket mich mit Blumen, umsetzet mich mit Aepfelen, dann ich bin schwach vor Liebe. Mein Angesicht ist aufgeschwollen vor Weinen, und meine Augen-Lichter seynd verdunklet. Ich trage Leid über Dich, mein Sohn JEsus! Der Du so schön und lieblich gewesen bist über die Frauen Lieb, ich hab Dich geliebt, wie eine Mutter ihren eigenen Sohn liebet. 2. Kön. 1.

Gebett.

O Allerbetrübteste Mutter! Ich bitte Dich durch jene große Traurigkeit, so Du ausgestanden die drey Tag und Nacht, als der Leichnam Deines Sohns im Grab gelegen, und Seine allerheiligste Seel in der Vorhöll sich aufgehalten: Erhalte mir die Gnad durch Dein und Deines

Sohns

Sohns allerheiligsten Leiden, damit ich unter deinem Beystand eines glückseeligen Tods sterbe, ehrlich begraben, und mit Christo deinem Sohn glorwürdig auferstehen möge, Amen.

Vatter unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HErr JESU ꝛc.

Die XV. Station.

Wie die Kaiserin Helena das Creuz Christi erfunden.

℣. Wir betten Dich an ꝛc. wie oben.

Diese Station besuchen die Pilgram und andächtige Christen zu Jerusalem, so oft als sie den Creuz-Weeg besuchen, in der von der H. Helena dem H. Creuz zu Ehren erbauten Kirchen, zur Gedächtnuß des großen Eifers, mit welchem die heilige Helena von GOtt ermahnet, das Creuz Christi, so 80 Jahr unter der Erden sammt denen Heil. Nägeln vergraben gelegen ist, wiederum gesucht, gefunden, und zu solchen Ehren, als es nun in der Christ-

Catholischen Kirchen, zum Trost aller Christglaubigen pranget, erhoben hat. Grüße es dann von Herzen mit dem Lob-Gesang:

Schönster Baum, der GOtt gefallen,
Königlicher Purpur-Zierd!
Auserwählter Pfahl vor allen,
Der so heilgen Leib berührt.
Heilges Creuz, ein einzigs Hoffen
In den Tagen der Gedult!
Laß die Gnaden-Thür uns offen,
Schenke, HErr! uns unsre Schuld.

Gebett.

O HErr JEsu CHriste! der Du der heiligen Helena den Ort hast geoffenbaret, allwo dein allerheiligstes Creuz viele Jahr verborgen gelegen ist, auf daß Du deine Kirch mit solchem Schatz bereichereſt. Ich bitte Dich durch die Vorbitt der heiligen Helena, daß, wann Du kommen wirst zu richten die Lebendigen und

die

die Todten, dieses heilige Creuz-Zeichen mir nicht gereiche zur Schand und Spott, Forcht und Zittern, sondern zu meinen Trost und ewigen Schutz, Amen.

Vatter unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Gecreuzigter HErr JEsu, ꝛc.

Aufopferung.

O Christe JEsu! Mein GOtt und HErr, mein Erlöser und Seeligmacher, mein Trost, meine Zuflucht und meine einzige Hoffnung zur ewigen Seeligkeit! Dir opfere ich nun auf diese meine verrichtete Andacht und Betrachtung Deines schmerzhaften Creuzganges, in Vereinigung Deiner so vielen blutigen Schritten, die Du vor mich gethan,

und so viele Schmerzen, die Du meinetwegen gelitten hast; und bitte Dich, Du wollest selbige von mir armen Sünder in Gnaden wohlgefällig aufnehmen, zu deiner grösseren Ehr, zu meiner schuldigsten Danksagung, zur Abbüßung meiner Sünden, zum Heyl meiner armen Seelen, zum absonderlichen Trost der armen Seelen im Fegfeuer, wie auch zur Aufnahm deiner Kirchen; Was aber meinerseits ermanglet hat an der Andacht, Eifer, Lieb und Aufmerksamkeit des Gemüths, das wollest Du Dir selbsten ersetzen aus deinem allerheiligsten Herzen, wohin ich sie und mich empfehle, und worin ich will leben und sterben.

Kurzgefaßte
anmuthige
Betrachtungen
bey
den fünfzehen Stationen
des
Heil. Creuz-Weegs
andächtig zu gebrauchen.

In der Melodey:
Auf, mein Seel! fang an zu loben 2c.

Vorbereitung.

Da ich hier betrachtend sehe,
Wie zum Tod des Creuzes gehe
JEsus für des Menschen Sünd;
O! So will ich nicht verweilen,
Ihm reumüthig nachzueilen,
Bis ich Ihn im Grabe find'.

Bey der I. Station.

Betrachtung.

Uber Dem, Der nichts verbrochen,
Hat Pilatus ausgesprochen
Den Sentenz des Creuzes-Tod.
Ach! Ich war des Todes schuldig,
Den auf Sich nahm ganz gedultig
JEsus, wahrer Mensch und GOtt.
Vatter unser, Ave Maria rc.

Bey der II. Station.

Betrachtung.

JEsus nimmt das Creuz mit Freuden
Auf Sich, um für mich zu leiden.
O! Was ohnermeßne Lieb?
Da mich drucken Creuz und Plagen,
Sollte ich dann sie nicht tragen
Auch aus gleichen Liebes-Trieb?

Bey der III. Station.

Betrachtung.

Den der Englen Schaar verehret,
JEsus mit dem Creuz beschweret
Unterliegt dem Creuzes-Bloch;
Meine Sünd Ihn niederreisset,
Grausam Ihn zu Boden Schmeisset:
Und, ich Sünder stehe noch?

Bey der IV. Station.

Betrachtung.

O Maria! Du mußt sehen
Mit dem schweren Creuz hergehen
Dein herz = allerliebstes Kind.
Geb', daß ich in meinem Herzen,
Als die Ursach Seiner Schmerzen,
Gleiches Leid mit Dir empfind'.

Bey der V. Station.

Betrachtung.

Simon tragt das Creuz gezwungen,
Von der Juden Wuth gedrungen,
Weil mein JEsus wurde schwach,
Ach! Ich will aus freyen Willen.
JEsu Schmerzen nur zu stillen,
Mein Creuz willig tragen nach.

Bey der VI. Station.

Betrachtung.

JEsus Sich hier dankbar zeiget,
In das Tuch, das man Ihm reichet,
Er Sein Angesicht druckt ein.
O! Könnt ich mit Wahrheit sagen:
Ich thät' JEsu Bildnus tragen;
Ich würd' ewig glücklich seyn.

Bey der VII. Station.

Betrachtung.

Da der zweyte Fall geschehen,
O! So will ich in mich gehen,
JEsu! reiche Deinen Arm.
Nach oft wiederhohlten Sünden
Lasse mich Verzeihung finden,
JEsu! Meiner Dich erbarm.

Bey der VIII. Station.

Betrachtung.

Euer Weinen, fromme Frauen!
JEsus wollte dort anschauen,
Als des Schmerzens Ueberfluß.
JEsus, Der thut nur begehren,
Von mir Sünder solche Zähren,
Die vortreiben Reu, und Buß.

Bey der IX. Station.

Betrachtung.

Da zum dritten Mal GOtt fallet,
Mir für Forcht das Blut aufwallet,
Weil ich daran schuldig bin.
Da ich Sünd mit Sünden mehre,
Weder Reu, noch Bus begehre,
Werf' ich Ihn zur Erde hin.

Bey der X. Station.

Betrachtung.

JEsus lasset Sich auskleiden,
Und es wird hiedurch Sein Leiden
Seine Wunden neu gemacht.
Ey dann! Ich will mich bemühen,
Und den Sünden-Balg abziehen
Der mir Schand und Tod gebracht.

Bey der XI. Station.

Betrachtung.

JEsus laßt ans Creuz sich schlagen,
Alle Welt soll von mir sagen:
  Daß ich gleichen Willen hab.
Alle meine Sinn, und Kräften
Will ich an das Creuz anheften,
  Nichts treun' mich von JEsu ab.

Bey der XII. Station.

Betrachtung.

Um das Heyl mir zu erwerben,
JEsus will erhöhet sterben.
  Liebe! keiner Liebe gleich!
JEsu! nach vollend'ten Leben
Thu' mir armen Sünder geben
  Dein- mir ja versproch'nes Reich.

Bey der XIII. Station.

Betrachtung.

In Mariä Schoos nun lieget
JEsus: Der den Tod besieget
Durch den schweren Creuzes Tod.
Lasse mich in letzten Zügen
Doch, O JEsu! nur nicht liegen
In der schweren Sünden-Noth.

Bey der XIV. Station.

Betrachtung.

JEsus wird ins Grab geleget,
O! Wie sehr bin ich gereget,
Da ich Dieses sehe an?
Ich mach' voller Reu und Schmerzen
Dir ein Grab aus meinem Herzen,
Nehme es, O JEsu! an.

Bey der XV. Station.

Betrachtung.

O Wohl höchst-beglückte Stunden,
Da das Creuze wurd gefunden,
Durch die Kayserin Helena!
Ich will JEsu Creuz auch suchen,
Meine Sünden stets verfluchen,
Da ich mich dem Creuze nah'.

Aufopferung.

O Mein JEsu! Mein Betrachten
Wollest Du doch nicht verachten,
Ach! Verleihe mir viel mehr,
Daß ich mein Creuz willig trage,
Mit dem ofnen Sünder sage:
Sey barmherzig mir, O HErr!

† † †

Geistl. Gesang, bey Besuchung der Stationen andächtig zu singen.

Bey der I. Station.

Ach mein JEsu! mußt dann sterben?
Damit wir das Leben erben;
Daß wir Sünder Gnad bekommen,
Wird das Leben Dir genommen.

Anmerk. Folgendes Gesätzlein wird allzeit von allen wiederholet.

Laß dein Leiden und Beschwerden
Heilsam uns zu Nutzen werden,
Laß dein Marter, Quaal und Pein,
Nicht an uns verlohren seyn.

Bey der II. Station.

2. Da die Henker Dich hart plagen,
Und ganz matt das Creuz muß tragen,
Thut die Gegen-Lieb uns zwingen,
Durch die Buß zu Dir zu dringen.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der III. Station.

3. Mit dem Creuz fallst auf die Erden,
Starker GOtt! thust kraftlos werden,
Ey so will ich Creuz und Leiden
Von Dir nehmen an mit Freuden,
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der IV. Station.

4. Ach! wie ist Mariä Herzen?
Ach! was leidet sie für Schmerzen?
Da du sie um meinetwegen
Beurlaubst und gibst den Seegen.
Laß dein Leiden rc.

Bey der V. Station.

5. Sünder, thu doch nicht abschlagen
JEsu das Creuz nachzutragen,
Folg nur Simon von Cyrenen,
Auch dein Schulter herzulehnen.
Laß dein Leiden rc.
6. Wann dein JEsus wollt erliegen,
Spring Ihm bey, hilf vorzubiegen,
Und dich Seiner thu erbarmen,
Ihn erhalt mit deinen Armen.
Laß dein Leiden rc.

Bey der VI. Station.

7. JEsu, druck in meinem Herzen
Dich ein, daß mit Liebes-Schmerzen,
Ich allzeit an Dich gedenke,
Mein Herz ganz in Dich versenke,
Laß dein Leiden rc.
8. Mit Veronica der Frauen,
Fasse dir nur auchs Vertrauen,

JEsu Blut-Schweiß abzuwischen,
Und sein Ang'sicht zu erfrischen,
Laß dein Leiden 2c.

9. O Du Göttlichs Angesichte,
Deine Augen auf mich richte,
Dir mein Herz ich offerire,
Und zum Schweiß-Tuch präsentire.
Laß dein Leiden 2c.

Bey der VII. Station.

10. Ach! Ihr Himmel wollt ansehen,
Was doch JEsu thut geschehen,
Er muß unterm Creuz erliegen,
Und mein Hochmuth will obsiegen.
Laß dein Leiden 2c.

11. JEsus muß ja kraftlos werden,
Fallet öfters auf die Erden,
Weil man Ihm kein Ruh thät lassen,
Muß Er fallen und erblassen.
Laß dein Leiden 2c.

12. Der den Welt-Bau thut anheften,
Liegt zur Erden ohne Kräften,
Wo ist dann sein G'walt hinkommen?
Unser Sünd hat Ihn benommen.
Laß dein Leiden 2c.

Bey

Bey der VIII. Station.

13. Da mein JESUS selbst voll
Schmerzen.
Tröst Er doch der Frauen Herzen,
Und wem sollt dann nicht hingegen
Solche Lieb zur Buß bewegen?
Laß dein Leiden ꝛc.

14. Wann mich meine Sünd beschweren,
Laß mich auch dein Trost gewehren.
Meine Thränen thu annehmen.
Will mich gar zum Creuz bequemen.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der IX. Station.

15. Ach! was leydt er abermalen,
Da Er unterm Creuz thut fallen,
Ach! was Schmach, Spott, Schläg, und Plagen,
Muß Er für mich übertragen,
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der X. Station.

16. Schamroth und entblößt dort stehet.
Der aus Lieb in Creuz-Tod gehet,
Man thut Ihn für seine Gaben
Nur mit Gall und Eßig laben.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der XI. Station.

17. Wie grausam thut man Ihn recken,
Mit Gewalt am Creuz ausstrecken?
Und wer will dann da zusehen?
Der nicht möcht für Leid zergehen?
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der XII. Station.

18. Bey den'n Mördern muß GOTT hangen,
Mit schmerzvollen Wunden prangen,
Nun fließ jener Gnaden-Bronnen,
Welcher uns das Heil gewonnen.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der XIII. Station.

19. Laßt uns mit Maria trauren:
Ihres Liebsten Tod bedauren,
Ganze Bäch der Zähr vergießet,
Und für Leid schier gar zerfließet.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der XIV. Station.

20. Hier, mein Heiland, thust Ruhe nehmen,
Ganz und gar ins Grab bequemen;
Thue, was wir gesündiget haben,
Ganz und gar mit dir vergraben.
Laß dein Leiden ꝛc. Das

Der zweyte Gesang.

Im Ton: Aus Lieb verwundter JEsu ꝛc.

Mensch, wie kanst noch undankbar
seyn,
Da Ich der HErr und Schöpfer dein,
Dich zu erretten aus der Noth,
Unschuldig werd verdammt zum Tod.

Folgendes Gesätzlein wird allezeit von allen wiederholet.

Ach! laß mein Leiden, Angst und
Schmerz
Erweichen dein Stein-hartes Herz;
Sonst wird mein bittrer Todten-
Schweiß
Dir ewig, ewig machen heiß.

2. Schau, wie die grausam Henkers-
Rott
Für dich tractire deinen GOtt!
Der nicht das geringste hat ver-
schuld,
Das Creuz tragt für dich mit Gedult.
Ach! laß mein Leiden ꝛc.

3. Man läßt Mir weder Ruh noch Rast,
Erlieg gar unterm Creuzes-Last;

Die

Die Lebens-Geister nehmen ab.
Denk, wie ich Dich geliebet hab.
Ach! Laß mein Leiden ꝛc.

4. Mein liebste Mutter selbst muß Ich
Verlassen, zu erlösen dich:
Und du boßhaftes Menschen-Kind.
Willst nicht abstehen von der Sünd.
Ach! laß mein Leiden ꝛc.

5. Was nutzt dich Creuz und Ungemach.
Wannst Mirs nicht willig tragest nach;
Wannst es gezwungen nimmest an,
Wie Cyrenäus hat gethan.
Ach! Laß mein Leiden ꝛc.

6. Weil du an Mich nicht denken magst,
Und mit mir kein Mitleiden tragst,
Druck Ich ins Tuch mein Angesicht,
Daß du so übel zugericht.
Ach! Laß mein Leiden ꝛc.

7. Ich, der die Himmel und die Erd.
Erhalt, bin mit dem Creuz beschwehrt,
Und da Ich kraftlos unterlieg,
Sucht dein Sünd über Mich den Sieg.
Ach! Laß mein Leiden ꝛc.

8. Ich selbst vergiß gleichsam mein
Schmerz,
Damit ich tröst ein frommes Herz;
Du aber ohne Forcht und Scheu
Vergreifst dich wider Mich aufs neu.
Ach! Laß mein Leiden rc.

9. Nun ist es schon das drittemal,
Daß ich matt unterm Creuz hinfall,
Und leid darbey Schmach, Schläg
und Pein,
Ja muß des Sünders Sclav noch seyn.
Ach! Laß mein Leiden rc.

10. Die Erd und Himmel kleide ich,
Werd doch entblöset mörderlich:
Ich geb den Menschen Speis und
Trank.
Hab Eßig, Gall und Spott zum
Dank.
Ach! Laß mein Leiden rc.

11. Mir ist genommen all mein Gstalt.
Am Creuz streckt man Mich mit Gewalt.
Mariä schier das Herz zerbricht;
Du aber, Sünder, achtst das nicht.
Ach! Laß mein Leiden rc.

12. Zwischen zwey Mördern hang Ich nun,
Gieß aus blutreichen Gnaden-Brunn:
Der danncch bleibt undankbar mir,
Ist ärger, als ein Tyger-Thier.
Ach! Laß mein Leiden ꝛc.

13. Mein Mutter schier vor Leid verschmacht,
Da Sie mein Leid und Tod betracht,
Dir aber geht mein Schmerz nicht ein,
Willst nur in Freud und Wollust seyn.
Ach! Laß mein Leiden ꝛc.

14. Hier ist mein Ruh, nachdem Ich mich
Im Tod hingeben hab für dich.
Weil Ich dich so geliebet hab,
Gieb mir dein Herz zu einen Grab.
Ach! Laß mein Leiden ꝛc.

15. An jenem Tag, wo aller Welt
Das letzte Urtheil wird gefällt
Wird dieses Creuz den Frommen seyn
Ein Trost; den bösen eine Pein.
Ach! Laß mein Leiden ꝛc.

Gesang von dem H. Creuz.

O Hochheiliges Creuze! daran mein JEsUS hanget, ganz kläglich ausgespannet, ganz kläglich rc.

2. Mit Nägel und mit Spießen sein Glieder seynd zerbrochen, Händ, Füß und Seit durchstochen, Händ, Füß rc.

3. Wer kan Dich gnugsam loben? In Dir ist ja beschlossen, was Guts uns zugeflossen, was Guts rc.

4. Du bist die grade Leiter, darauf man steigt zum Leben, zu GOTT, Der es wird geben, zu GOtt rc.

5. Du bist die starke Brücken, darüber alle Frommen, aus allen Gfahren kommen, aus allen rc.

6. Du bist das siegreich Zeichen, darab die Feind erschröcken, ob sie schon Streit erwecken, ob sie schon rc.

7. Du bist des Himmel Schlüssel! Das Leben uns aufschließe, den Untergang verschließe, den Untergang rc.

8. Du

8. Du bist der Helm und Schilde, dadurch die Pfeil der Schlangen zu uns gar nicht gelangen, zu uns ꝛc.

9. Du bist der Pilger-Stabe, durch dein Kraft Jung und Alte vor Sündenfall erhalte! vor Sündenfall ꝛc.

10. Du bist das süße Bettlein, wo mein Gespons sein Leben aus lauter Lieb aufgeben, aus lauter ꝛc.

11. Durch dein heiliges Creuze, Dich HErr und GOtt, erbarme über uns Krank und Arme, über uns ꝛc.

12. Erzeig dein Kraft und Stärke, beschütz uns allzusammen durch deinen heiligen Namen, durch deinen heiligen Namen.

E N D E.

Welz, Quintilian

Schmerzhafter Creuz-Weeg Jesu Christi

Bamberg 1772

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.Hist.771#2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11695833-4
VD18 1264076X-001